

# Number One Shingle

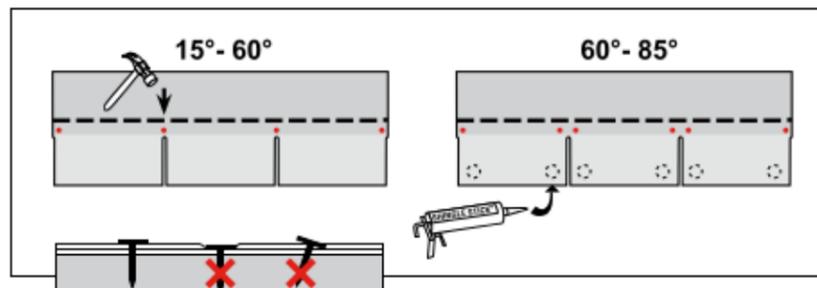
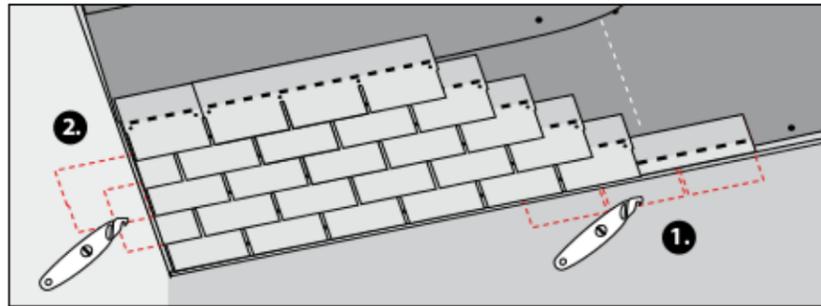


## Rechteck



### 1. Vorbereitung der Startreihe:

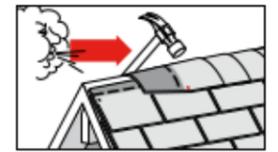
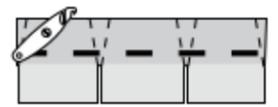
- Schneiden Sie die Zungen mit einem Dachpappmesser bis auf die Höhe des Einschnittes der Zunge zurück.
- Nageln Sie die Startreihe auf und lassen Sie diese ca. 10 mm über die Traufe überstehen.



- ### 2.
- Vernageln Sie anschließend die Schindeln und bilden Sie ein diagonales stufenähnliches Bild indem Sie eine halbe Zunge kürzen, anschließend eine Ganze, dann wieder eine Halbe, etc...
  - Die Stöße der Schindeln dürfen nie genau auf den Stößen der unterliegenden Schindeln liegen (s. Abb.).

### 3.

Den First deckt man mit einer Firstschindel ein. Diese fertigt man selbst an, indem man bei einer Schindel die Zungen auseinander schneidet und zusätzlich konisch zuschneidet.



Inklusive Verlegebeispiele



- **Sehr leicht**
- **Hohe Wind-/Sturmfestigkeit**
- **Sehr Robust – auch bei extremen Temperaturen**
- **Kreative Gestaltungsmöglichkeiten**
- **Eignet sich für nahezu jeden Stil und jede Dachfläche**

### 1. WAS SIND DACHSCHINDELN?

Dachschindeln werden auch Bitumendachschindeln genannt. Diese bestehen aus einer Glasvlieseinlage, die beidseitig mit Bitumen beschichtet wird. Durch das Bitumen wird die Schindel zu einem absolut dichten und hochwertigen Dacheindeckungsmaterial, das auf dem Dach seinen Einsatz findet. Auf der Oberseite der Bitumenschindel bringt man während der Produktion ein UV beständiges farbiges Granulat auf. Dachschindeln können auf Dächern mit unterschiedlichen Dachneigungen verlegt werden. Angefangen von leicht geneigten Dächern ab 15° bis hin zu Steildächern von bis zu 85° Grad Dachneigung. Nahezu jeder Carport und sämtliche Arten von Gartenhäusern können mit Schindeln eingedeckt werden. Sogar die Form von Pyramiden und Pavillons stellen hierbei keine Einschränkung dar.